

Das **Regierungspräsidium Kassel** stellt ab Sommer 2023 am **Standort Wiesbaden** – Abteilung VI – **Bezügestelle** – mehrere

Sekretäranwärterinnen und Sekretäranwärter (m/w/d)

mittlerer Dienst in der allgemeinen Verwaltung,
Vorbereitungsdienst zur Verwaltungswirtin und zum Verwaltungswirt

ein. Als Schnittstelle zwischen der Region und der Landesregierung vertritt das Regierungspräsidium Kassel die Interessen Nord- und Ost Hessens und übernimmt auch landesweit zentrale Aufgaben. Mit ca. 1.800 Mitarbeitenden an unseren Standorten Kassel, Bad Hersfeld, Fulda, Hünfeld und Wiesbaden sowie einem vielfältigen Aufgabenspektrum zählt die Behörde zu den größten Dienstleistern der Region. Unsere Kernkompetenz besteht u. a. in der Bündelung öffentlicher Interessen und fachlicher Aufgaben bei komplexen Verwaltungsentscheidungen. In der Abteilung VI -Bezügestelle- am Standort Wiesbaden werden die Bezüge der hessischen Landesbeamtinnen und –beamten festgesetzt, berechnet und zahlbar gemacht.

Wir setzen voraus:

Für eine Einstellung als Anwärterin/Anwärter im mittleren Dienst müssen Sie mindestens über einen mittleren Bildungsabschluss (z.B. Mittlere Reife, Realschulabschluss) oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand verfügen. Liegt der mittlere Bildungsabschluss zum Zeitpunkt des Bewerbungsschlusses bereits vor, müssen Sie diesen mit der Note 3,00 oder besser abgeschlossen haben. Für Bewerberinnen und Bewerber, die ihren mittleren Bildungsabschluss erst bis zum Beginn des Vorbereitungsdienstes erwerben werden, wird der Notendurchschnitt des Zeugnisses des zweiten Halbjahres 2021/2022 zugrunde gelegt. Er muss mindestens die Note 3,00 aufweisen. Ihre letzte Zeugnisnote im Fach Deutsch muss in jedem Fall mit der Note 3 oder besser bewertet worden sein. Sollten Sie den mittleren Bildungsabschluss außerhalb des deutschen Bildungssystems erworben haben, ist die Anerkennung des Abschlusses nachzuweisen. Falls Sie kein dem Fach „Deutsch“ vergleichbares Schulfach belegt haben, sind Ihre Deutschkenntnisse alternativ durch einen anerkannten Nachweis von Deutschkenntnissen auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) zu belegen.

Da bei der Einstellung in den Vorbereitungsdienst des mittleren Dienstes ein Beamtenverhältnis begründet wird, müssen Bewerberinnen und Bewerber Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes sein oder eine der in § 7 Abs. 1 Beamtenstatusgesetz genannten alternativen Voraussetzungen erfüllen (z.B. die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen). Das Höchstalter bei der Einstellung in den Vorbereitungsdienst beträgt 40 Jahre.

Wir bieten Ihnen:

Im mittleren Dienst können Sie bereits nach zwei Jahren Vorbereitungsdienst und erfolgreich absolvierter Laufbahnprüfung den Abschluss „Verwaltungswirtin und Verwaltungswirt“ erreichen. Auf dem Weg dorthin lernen Sie die unterschiedlichen Aufgabenbereiche der Abteilung VI – Bezügestelle – am Standort Wiesbaden sowie anderer Behörden kennen und absolvieren begleitend einen Ausbildungslehrgang beim **Hessischen Verwaltungsschulverband (HVSV) in Frankfurt**.

Bei Bedarf ermöglichen wir Ihnen die Durchführung des Vorbereitungsdienstes in Teilzeit. Außerdem erhalten Sie voraussichtlich eine unentgeltliche Freifahrtberechtigung für den Nah- und Regionalverkehr im Bereich des Landes Hessen. Die externen Praktika bei anderen Behörden werden schwerpunktmäßig am **Standort Wiesbaden** angeboten.

Auf Ihren Wunsch und nach Möglichkeit organisieren wir für Sie darüber hinaus die Absolvierung von praktischen Ausbildungsabschnitten an unseren Standorten Bad Hersfeld, Fulda, Hünfeld und Kassel. Der Einsatz nach Beendigung des Vorbereitungsdienstes ist am Standort Wiesbaden geplant.

Das Auswahlverfahren:

Aufgrund der begrenzten Prüfungskapazität wird unter den Bewerberinnen und Bewerbern, die die oben genannten Anforderungen erfüllen, eine Vorauswahl aufgrund des Notenschnitts vorgenommen. Wenn Sie einen Notenschnitt mit einer Note von 1,50 bzw. von 12,50 Punkten oder besser nachweisen und Ihre letzte Zeugnisnote im Fach Deutsch mit der Note 3 bzw. mit 8 Punkten oder besser bewertet wurde, werden Sie direkt zum persönlichen Gespräch eingeladen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber, die die zwingenden Voraussetzungen einschließlich der mindestens geforderten Noten erfüllen, werden ebenfalls direkt zum persönlichen Gespräch eingeladen. Die anderen vorausgewählten Bewerberinnen und Bewerber werden zum schriftlichen Eignungstest (Ankreuztest) eingeladen, auf dessen Grundlage wegen einer beschränkten Anzahl von Terminen für das persönliche Gespräch eine weitere Vorauswahl nach dem Prinzip der Bestenauslese erfolgt. Der schriftliche Eignungstest, der an einem anderen Tag stattfindet als das persönliche Gespräch, prüft Ihre Fähigkeiten auf den Gebieten Mathematik, Sprachbeherrschung, Logisches Denkvermögen und Visuelles Denkvermögen. Im persönlichen Gespräch, welches aus einer Selbstpräsentation, einem strukturierten Interview und einem Rollenspiel besteht, kommt es u.a. auf Ihre Motivation, Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Organisationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Selbstreflexion und Kommunikationsfähigkeit an.

Wie Sie sich bewerben:

Haben Sie Interesse an einem Vorbereitungsdienst beim Regierungspräsidium Kassel und erfüllen die beschriebenen Einstellungsvoraussetzungen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung!

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Angabe des Aktenzeichens **mD-Wiesbaden** bis zum **14. August 2022** per E-Mail an bewerbungen@rpks.hessen.de (in einer PDF-Datei bis max. 4 MB) oder an

Regierungspräsidium Kassel
Dezernat Z4
Am Alten Stadtschloss 1
34117 Kassel

Wir benötigen folgende Bewerbungsunterlagen von Ihnen:

- ein aussagekräftiges Bewerbungsschreiben mit der Angabe, wie Sie auf unser Ausbildungsangebot für 2023 aufmerksam geworden sind
- tabellarischer Lebenslauf mit Angabe Ihrer Staatsangehörigkeit, da die Ausbildung in einem Beamtenverhältnis erfolgt
- Kopie des Zeugnisses über den Erwerb Ihres mittleren Bildungsabschlusses bzw. Ihres letzten Zeugnisses der Mittelstufe (Schuljahr 2021/2022, 2. Halbjahr) sowie ggf. Nachweis über die Gleichwertigkeit Ihres Bildungsstandes mit ggf. einer Übersetzung des entsprechenden Zeugnisses ins Deutsche
- sofern Ihre Deutschnote nicht aus dem o.g. Zeugnis hervorgeht: ggf. Nachweis über Ihre letzte Zeugnisnote im Fach Deutsch bzw. Kopie eines entsprechenden Sprachzertifikats, das dem Niveau C1 entspricht
- ggf. weitere Dokumente zum Nachweis der aufgeführten Anforderungen

Sollten Sie Ihrer Bewerbung lediglich das Zeugnis des ersten Halbjahres des Schuljahres 2021/2022 beifügen können, reichen Sie bitte – sofern Sie sich derzeit im Abschlussjahr befinden – Ihr Abschlusszeugnis oder ansonsten das Zeugnis des zweiten Halbjahres unaufgefordert möglichst bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist am 14.08.2022 nach. **Andernfalls kann Ihre Bewerbung nicht berücksichtigt werden.**

Es ist uns leider nicht möglich, Ihnen Ihre Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens zurückzusenden. Bitte verzichten Sie daher auf Hefter, Klarsichthüllen oder ähnliches und reichen Sie keine Originale ein.

Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund werden ausdrücklich begrüßt.

Bewerberinnen und Bewerber mit nachgewiesener Schwerbehinderung oder Gleichstellung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Mehr über das Regierungspräsidium Kassel und weitere Informationen zum Vorbereitungsdienst erfahren Sie auf unserer Internetseite www.rp-kassel.hessen.de. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Poth (☎ 0561 106-1218, E-Mail: ausbildung@rpks.hessen.de) gern zur Verfügung.